

Vorsitzender: Rainer Wagner
Ehrenvorsitzende:
Gerhard Finn, Horst Schüler
Stellv. Vorsitzende:
Roland Lange
Ernst-O. Schönemann,

Presseerklärung

Bundesgeschäftsstelle:
Ruschestraße 103, Haus 1
D-10365 Berlin
Tel: (030) 55779351
Fax: (030) 5779340

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
16.00 - 18.00 Uhr

23. Januar 2012

Überplanmäßige Ausgaben bei Renten für SED-Täter UOKG: „Träger des DDR Unrechtsystems sind die Nutznießer des deutschen Sozialsystems“

Wie aus einer Pressemitteilung des Deutschen Bundestags hervorgeht soll es nach dem Willen des Bundestags eine überplanmäßige Ausgabe bis zu einer Höhe von 14,44 Millionen Euro bei den Erstattungen an Sozialversicherungsträger für Rentenleistungen an Angehörige der ehemaligen Nationalen Volksarmee und ihre Hinterbliebenen geben. Bei den Erstattungen an Sozialversicherungsträger für Rentenleistungen an Angehörige des aufgelösten MfS/AfNS und ihre Hinterbliebenen soll es eine überplanmäßige Ausgabe bis zu einer Höhe von 3,56 Millionen Euro geben.

Grund hierfür sei „die Behebung eines Programmfehlers bei der Rentenversicherung.“

Anlässlich dessen erneuert der Bundesvorsitzende des Dachverbands der SED-Opfer seinen Protest gegen die rentenrechtliche Ungleichbehandlung zwischen Tätern und Opfern des SED-Regimes:

“Die Träger des DDR Unrechtsystems sind die Nutznießer des deutschen Sozialsystems, die Opfer werden übersehen oder mit Almosen abgefunden.

Es gibt keinen Inflationsausgleich für die Häftlingsrente, keine Entschädigung für die an der innerdeutschen Grenze Zwangsausgesiedelten und für die in die Sowjetunion zwangsverschleppten Frauen, keine Beweislastumkehr bei der Anerkennung von Haftfolgeschäden und nach wie besteht die skandalöse Wiedereingliederung der DDR-Flüchtlinge in das DDR-Rentensystem.

Es ist grotesk; die Täter werden für die treuen Dienste am SED-Staat belohnt, die Opfer haben das Nachsehen. Dagegen protestieren wir aufs heftigste.“

Ansprechpartner: UOKG-Geschäftsstelle, 030 – 55 77 93 51